



Obwohl die Schanze am Brandenburger Tor völlig vereist war, ersprang der Skinachwuchs aus Bad Freienwalde für den RTL-Spendenmarathon 20 000 Euro Foto: Bongarts

Skispringen bei 13 Grad plus am Brandenburger Tor

Die Bedingungen beim Benefiz-Skispringengestern am Brandenburger Tor waren alles andere als optimal: Um die 13 Grad plus machten aus der künstlich beschneiten Schanze eine eisige Fläche. Trotzdem gab es bei den zehn Nachwuchs-Springern aus Bad Freienwalde kein Zögern. Unter den „Ziiiiiiiiieeeeeh“-Rufen der Zuschauer gingen sie für den RTL-Spendenmarathon auf Weitenjagd und ersprangen insgesamt 20 000 Euro für Kinderhilfsprojekte. Für Markus Lanz, RTL-Moderator und Skisprung-Neuling, war die Überwindung schon größer. „Das ist echt nicht ohne“, gestand er nach seinem 15-Meter-Flug. Aber schließlich sei es ja für einen guten Zweck.

Der 17-jährige Christian Gerke aus Neukölln dagegen genoss seinen Sprung, den er bei einem Radiosender gewonnen hatte. „Man hat schon Angst, wenn man da oben steht und

runterguckt. Aber es ist ziemlich gut fürs Selbstbewusstsein, dass so viele Leute zuschauen“, strahlte er nach dem Sprung. Dass er beim Bremsen auf dem eisglatten Auslauf wegrutschte, habe wegen des gepolsterten Skianzugs gar nicht wehgetan.

Die Zuschauer freuten sich, Skisprung einmal live und ohne weite Anreise sehen zu können. „Ich hätte das gern öfter in Berlin“, sagte eine Zuschauerin. „Sonst fahre ich immer bis nach Österreich.“ Andere waren gekommen, um ihre Stars zu sehen. „Wir sind Hanni-Fans“, so Maria und Andrea aus Halle. „Wir sind heute Morgen um halb sieben aufgestanden, um einen Platz ganz vorn zu bekommen.“ Die „Adler“ sprangen gestern zwar nicht – das wäre eine Woche vor dem Weltcup-Auftakt zu riskant gewesen. Aber Autogramme gaben sie ihren zahlreichen Fans gern. js